

Das Leitbild – Jung, bunt, erfolgreich!

Ziele der Sanierung

„Jung, bunt, erfolgreich!“ Unter diesem Leitbild steht der weitere Entwicklungsprozess der Karl-Marx-Straße. Das Leitbild wurde mit unterschiedlichen Akteuren erarbeitet und baut auf der jungen Gebietsbevölkerung, der bunten Mischung der Herkunft, Kulturen und Nutzungen sowie dem erfolgreichen Wirtschafts- und Kulturstandort Karl-Marx-Straße auf.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Die Neuköllner Karl-Marx-Straße soll wieder ein starkes und vitales Stadtzentrum werden. Das ist das gemeinsame Ziel des Berliner Senats und des Bezirks Neukölln. Deshalb hat der Senat am 22. Mai 2007 die Durchführung „Vorbereitender Untersuchungen“ für die Karl-Marx-Straße beschlossen. Das Gebiet wurde außerdem im Jahr 2008 als eines von fünf Berliner Zentren in das neue Bund-Länder-Programm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen. Seitdem wurden wichtige Entwicklungen angestoßen: Die Standortgemeinschaft „Aktion! Karl-Marx-Straße“ aus Eigentümern, Gewerbetreibenden, Initiativen, Kulturschaffenden sowie Anwohnerinnen und Anwohnern befindet sich in der Gründung. In der Alten Post präsentiert sich die spannende Kunst- und Kulturszene aus Neukölln. Mit dem Aktionärsfonds werden bereits im zweiten Jahr Projekte gefördert, die zum neuen Image „jung, bunt, erfolgreich“ beitragen und das Netzwerk der Akteure unterstützen. Konzepte für die Umgestaltung der Passage wurden in einem Gutachterverfahren entwickelt. Die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen liegen jetzt vor. Die zentrale Empfehlung lautet, dass die Neuköllner Karl-Marx-Straße ein Sanierungsgebiet werden soll. Ob es gelingt, die städtebauliche und wirtschaftliche, aber auch die kulturelle und soziale Entwicklung der Karl-Marx-Straße positiv zu beeinflussen, hängt zum großen Teil von der Mitwirkungsbereitschaft der Partner vor Ort ab. Neben dem Einsatz öffentlicher Gelder ist die finanzielle Beteiligung der Eigentümer Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Diese Ausstellung informiert Sie über die geplanten Ziele, Instrumente und Maßnahmen der beabsichtigten Stadterneuerung. Wir möchten Sie ermuntern, sich an dem Prozess zu beteiligen und laden Sie daher herzlich dazu ein, Ihre Erfahrungen, Wünsche und Anregungen bei der Neuentwicklung der Karl-Marx-Straße aktiv einzubringen.



Senatorin für Stadtentwicklung
Ingeborg Junge-Reyer



Bezirksbürgermeister von Neukölln
Heinz Buschkowsky

jung bunt erfolgreich



Der perfekte Anziehungspunkt für Handel, Kultur und Dienstleistungen



Der Treffpunkt, um das Bunte zu entdecken



Der Ort, an dem sich Altes und Junges selbstbewusst und kreativ miteinander verbindet

Interessen bündeln!

Platz schaffen!

Vielfalt stärken!

Die Ziele des Entwicklungsprozesses werden in neun Leitsätzen verdeutlicht:

- 1. Die Karl-Marx-Straße wird ein junges und buntes Berliner Zentrum sein. Sie soll wieder eine erfolgreiche Einkaufsstraße werden. Dafür müssen sowohl der großflächige, filialisierte als auch der kleinteilige, inhabergeführte Einzelhandel gestärkt und entwickelt werden.
- 2. Um ein erfolgreicher Anziehungspunkt für Handel, Dienstleistungen und Kultur zu sein, müssen Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik ihre Interessen bündeln. Nur durch gemeinsames Handeln können nachhaltige Verbesserungen erzielt werden. Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Kommunikationsnetzwerk zwischen allen Handelnden.
- 3. Damit die Karl-Marx-Straße ein bekannter und beliebter Treffpunkt wird, muss die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Es gilt, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums zu eröffnen und mehr Platz zum Verweilen sowie für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.
- 4. Der Stadtraum wird zum Erlebnisraum werden, den es sich lohnt zu entdecken. Die besondere städtebauliche Struktur der Karl-Marx-Straße bildet den Rahmen. Stadtbildprägende Gebäude sollen durch ihre Außenwirkung und Nutzung stärker herausgestellt werden. Auch Höfe sollen im Einzelfall vielfältig genutzt und geöffnet werden, um zum Entdecken einzuladen.



Die kulturelle Vielfalt der Karl-Marx-Straße soll unterstützt und ausgebaut werden.



Die dynamische Vielfalt von Herkunft, Zugehörigkeiten und Lebensentwürfen in Neukölln – Wesensmerkmal großer Städte – ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und erfolgreiche Zukunft.

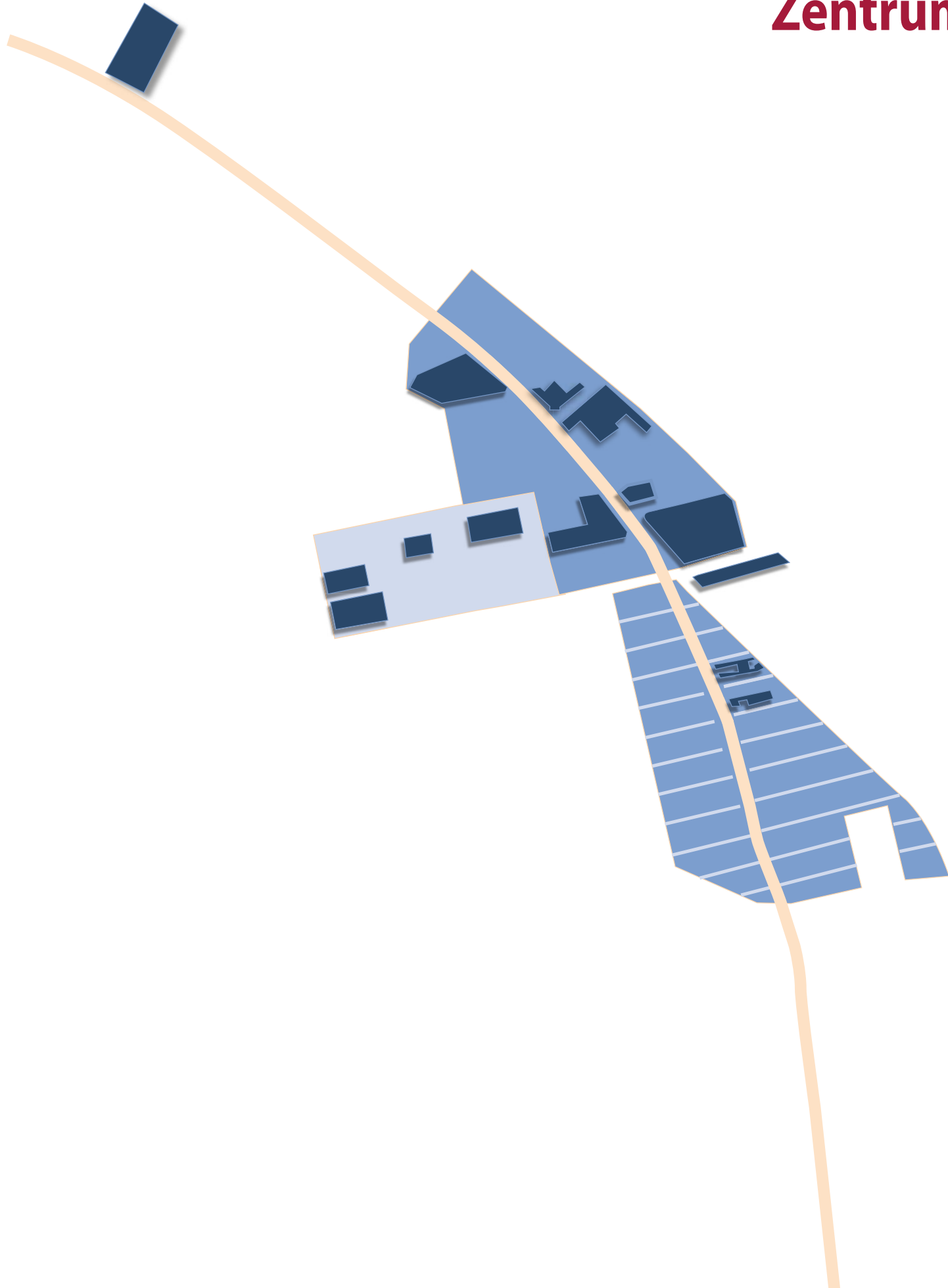


Es soll mehr Platz zum Verweilen sowie für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden.

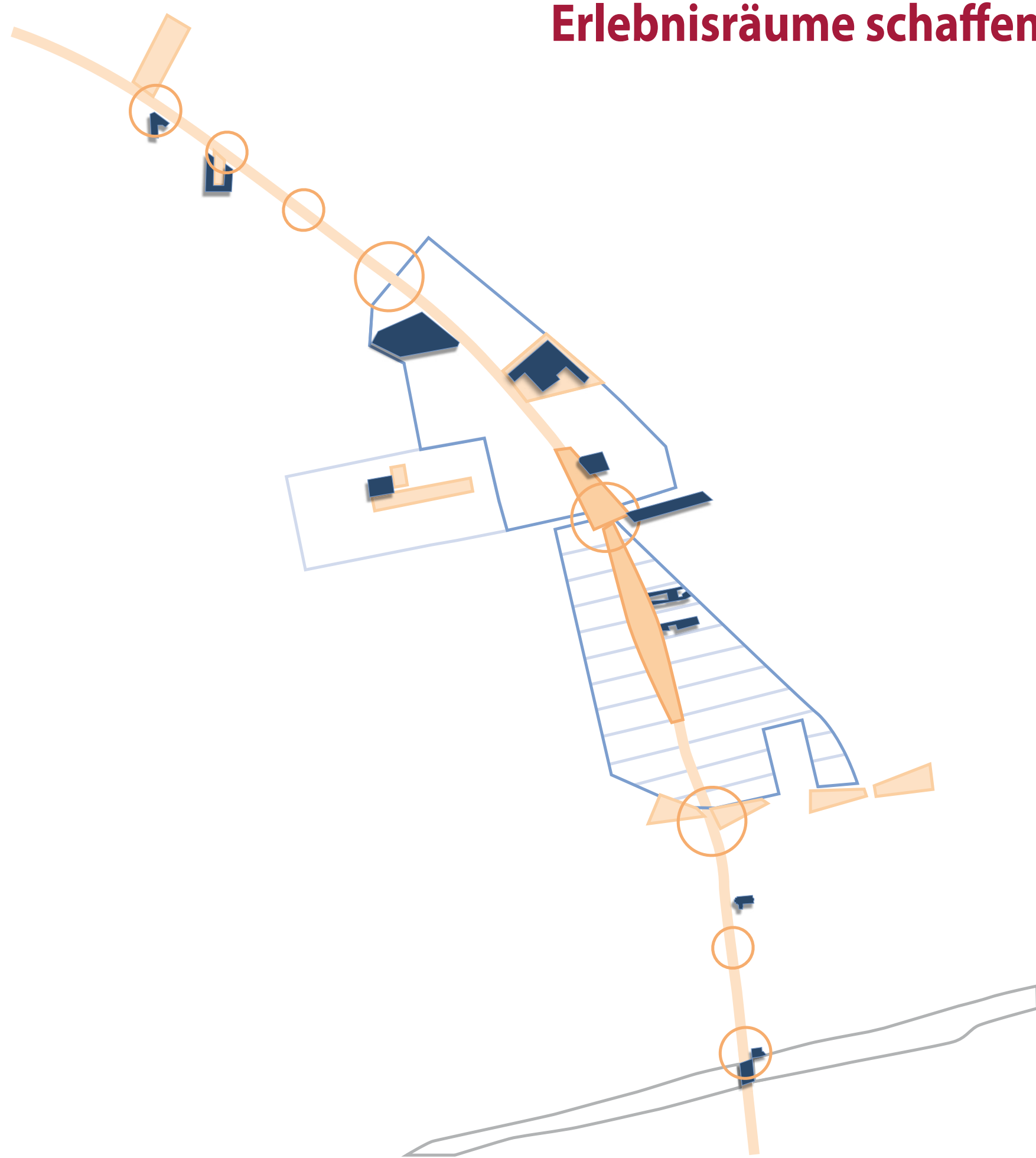
- 5. Die Karl-Marx-Straße verfügt über ein abwechslungsreiches Hinterland. Die Vernetzung mit den angrenzenden Quartieren soll gestärkt und qualifiziert werden. Insbesondere die Flächen der ehemaligen Kindl-Brauerei sowie das Stadtbad Ganghofer Straße sollen mit der Karl-Marx-Straße verbunden werden und durch ihre Angebote dazu beitragen, das Zentrum Neuköllns zu stärken.
- 6. Eine bunte Mischung entsteht durch die Nutzungsvielfalt von Handel, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Wohnen. Diese Vielfalt soll erhalten und gestärkt werden.
- 7. Die Karl-Marx-Straße ist gemeinsam mit den angrenzenden Quartieren ein Wohnort. Dieser soll unter Beachtung des sozialen Gleichgewichts erhalten und stabilisiert werden.
- 8. Die Karl-Marx-Straße ist ein Ort, an dem viele Kulturen und Generationen zusammenleben und sich begegnen. Eine junge und bunte Karl-Marx-Straße muss kinder-, jugend- und familienfreundlich sein. Die unterschiedlichen Gruppen müssen in den Entwicklungsprozess eingebunden werden – gleichzeitig sind besondere Angebote zu schaffen.
- 9. Die eingeleitete Entwicklung soll nachhaltig wirken: Ressourcen schonende Projekte sowie Maßnahmen der Energieeffizienz und Energieeinsparung sind dafür ebenso von Bedeutung wie eine breite Partizipation. Kooperations- und Kommunikationsformen sollen sich langfristig selber tragen.

Das räumliche Konzept

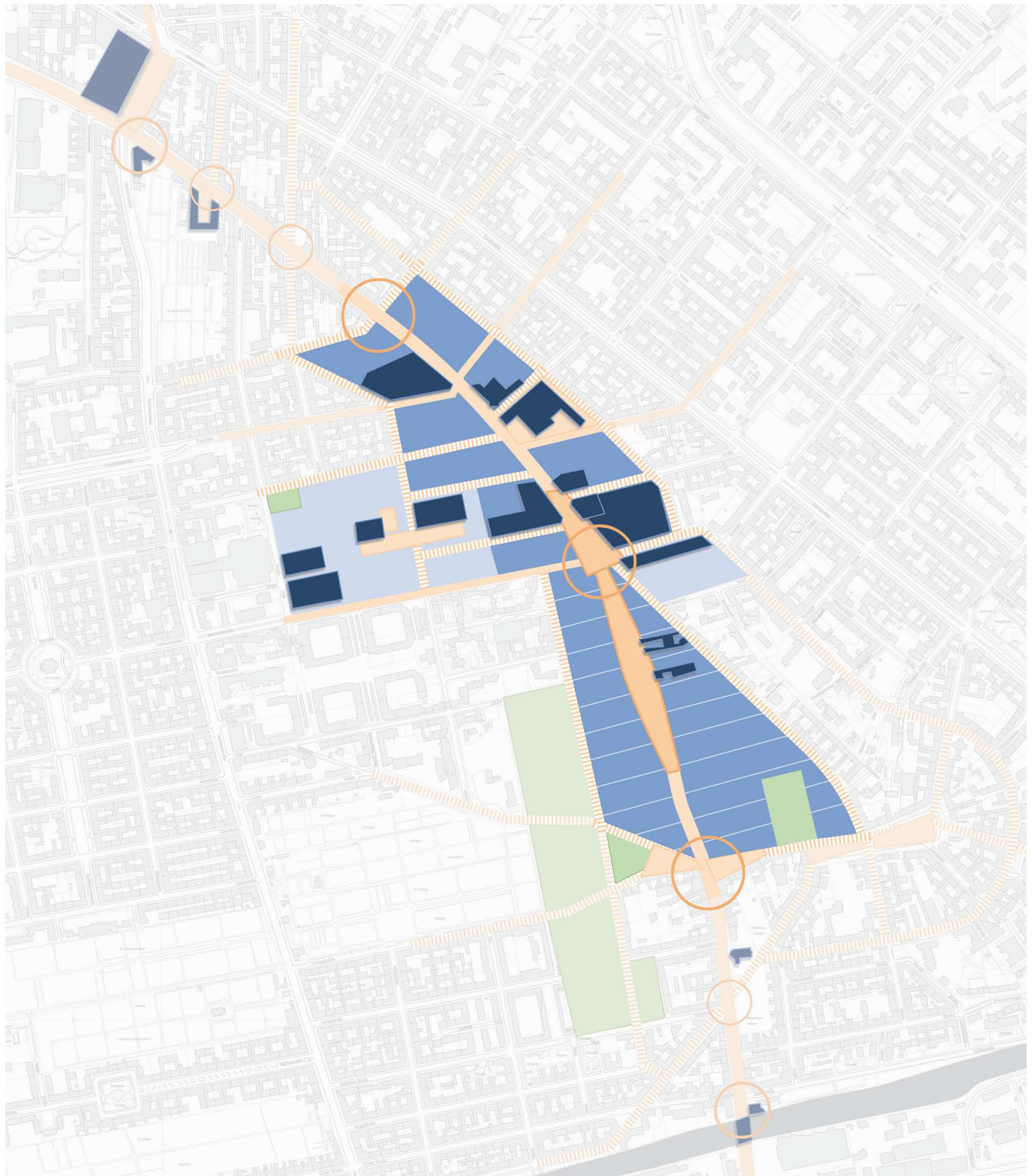
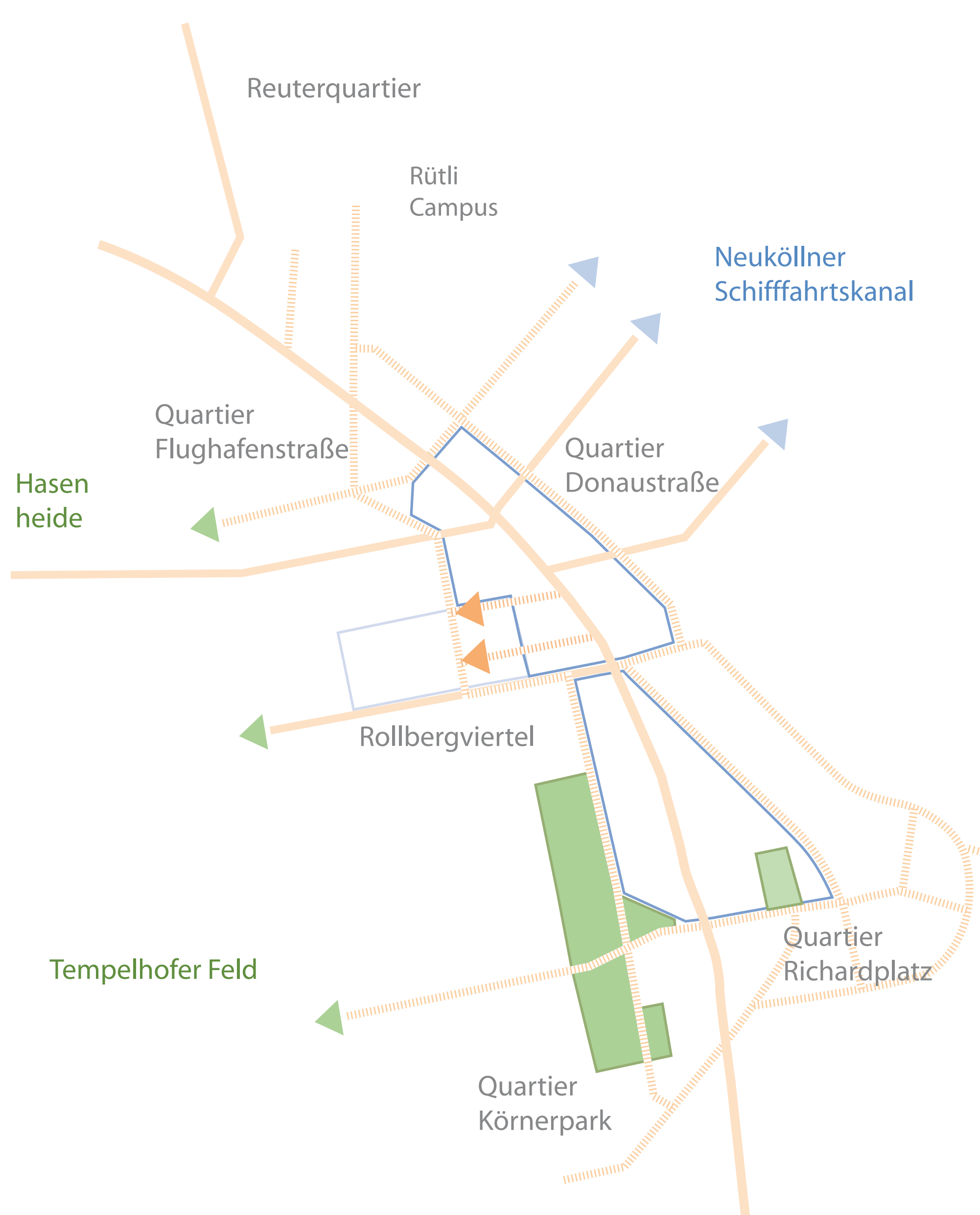
Zentrum stärken



Erlebnissräume schaffen



Quartiere vernetzen



Ziel des räumlichen Konzepts ist es Anziehungspunkte und Akteursnetzwerke zu stärken, öffentliche Räume und besondere Orte erlebbar zu machen sowie die Wegeverbindungen auszuweiten.

Zentrum stärken: Die geplanten Maßnahmen (s. Maßnahmenplan) konzentrieren sich in räumlicher Hinsicht auf den zentralen Bereich der Karl-Marx-Straße. Von der Entwicklung des Geländes der ehemaligen Kindl-Brauerei können besondere Entwicklungsimpulse für das Zentrum ausgehen, es soll Teil des Zentrums werden.

In diesem Kernbereich sollen auch zukünftig die wichtigen Funktionen und Anziehungspunkte der Karl-Marx-Straße angesiedelt sein. Die Interessen müssen in diesem Bereich gebündelt und Akteursnetzwerke gestützt werden.

Erlebnissräume schaffen: Ein wichtiger Ansatzpunkt des Entwicklungsprozesses ist die Gestaltung des öffentlichen Raums. In der Karl-Marx-Straße sollen Erlebnissräume und Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der lineare Straßenraum muss entsprechend der historischen Stadtstruktur stärker gegliedert werden. Plätze, Straßenaufweitungen und -kreuzungen müssen sichtbarer werden, um der Karl-Marx-Straße einen Rhythmus zu geben.

Die Umgestaltung des Platzes der Stadt Hof steht im Mittelpunkt. Er bildet das Scharnier zwischen der durch große Baukörper geprägten City Neukölln und dem Kulturdreieck mit seiner kleinteiligen Baustruktur. Auch der ellipsenförmige Straßenraum des Kulturdreiecks muss attraktiver gestaltet werden.

Neben dem öffentlichen Raum bieten auch die besonderen Gebäude an der Karl-Marx-Straße Raum zur Begegnung. Auch sie prägen und gliedern den Straßenraum.

Quartiere vernetzen: Das Zentrum Karl-Marx-Straße muss mit den umliegenden Quartieren und Erholungsräumen vernetzt werden. Kreuzungsbereiche und Wege, die das Zentrum mit übergeordneten besonderen Orten und Freiräumen verbinden, müssen attraktiver gestaltet werden. Bedeutend sind ebenfalls die gebietsinternen parallelen Erschließungen sowie die Einbindung der neu entstehenden Zentrumsbereiche.

Die Sanierung: Das Gebiet – Das Verfahren – Die Genehmigung



Der Vorschlag zur Abgrenzung des Sanierungsgebiets sieht eine Konzentration auf den zentralen Bereich der Karl-Marx-Straße vor.

Das Sanierungsgebiet

Dem Senat von Berlin soll der Vorschlag unterbreitet werden, einen Senatsbeschluss zu fassen, mit dem die Karl-Marx-Straße als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt wird. Das Sanierungsgebiet ist so zu begrenzen, dass sich die Sanierung zweckmäßig durchführen lässt.

Das übergeordnete Entwicklungsziel der Stärkung der Zentrumsfunktionen erfordert eine Konzentration der Sanierungsmaßnahmen auf den zentralen Bereich der Karl-Marx-Straße. Das Areal des zukünftigen Sanierungsgebiets umfasst deshalb die Karl-Marx-Straße zwischen Weichselstraße und Karl-Marx-Platz mit den jeweils angrenzenden Blöcken. Das Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei soll aufgrund der dort anstehenden umfassenden Entwicklungen auch zum Sanierungsgebiet gehören.

Das Gebiet entspricht im Wesentlichen dem „Aktiven Stadtzentrum“, das bereits 2008 ausgewiesen wurde. Andere Instrumente der Städtebauförderung wie das Quartiersmanagement aus dem Programm Soziale Stadt und der Stadtumbau West stehen für die angrenzenden Bereiche zur Verfügung. Für eine zielgerichtete Koordination werden sie künftig unter dem Dach „Vorranggebiete Zukunftssicherung“ in Nord-Neukölln gebündelt. Ziel ist es, in diesem Gebiet die öffentlichen Maßnahmen zur Stabilisierung durch integrierte Stadtteilverfahren und den konzentrierten Einsatz von Städtebaufördermitteln noch effektiver zu gestalten. Damit der Umbau der Karl-Marx-Straße selbst in ihrer gesamten Länge möglich wird, soll das Gebiet des Programms „Aktive Stadtzentren“ in nördlicher und südlicher Richtung einschließlich des Hermannplatzes erweitert werden.



Private und öffentliche Investitionen sind erforderlich, um die Ziele der Sanierung und des Programms „Aktive Stadtzentren“ zu erreichen.

Für die Umsetzung der Maßnahmen ist ein Sanierungszeitraum von 15 Jahren vorgesehen. Für den zukünftigen Entwicklungsprozess und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll neben den öffentlichen Mitteln der Städtebauförderung auch privates Kapital zum Einsatz kommen.

Das Sanierungsverfahren

Mit dem Beschluss der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets ist eine Entscheidung zum Sanierungsverfahren zu treffen. Für das Gebiet „Karl-Marx-Straße“ wird die Sanierung im umfassenden Verfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften (gem. §§ 152 bis 156a Baugesetzbuch, BauGB) empfohlen. Die Anwendung dieses Verfahrens garantiert dem Land Berlin, dass die im Gebiet aus der Sanierung zu erwartenden Bodenwertsteigerungen zur Mitfinanzierung der Sanierung herangezogen werden können und die Sanierung durch Wertspekulation nicht erschwert wird. Das bedeutet, dass der Eigentümer eines Grundstücks im Sanierungsgebiet nach Abschluss der Sanierung an das Land Berlin einen Ausgleichsbetrag zu entrichten hat, der der durch die Sanierung bedingten Bodenwerterhöhung seines Grundstücks entspricht. Im Gegenzug entfallen die finanziellen Beitragspflichten der Eigentümer nach dem Straßenausbaubeitragsgesetz.

Die Sanierungsgenehmigung

Die Sanierungsgenehmigung ist ein wichtiges Instrument zur Steuerung der Sanierung. Sie begründet sich auf die §§ 144, 145 BauGB. Im Sanierungsgebiet sind insbesondere genehmigungspflichtig:

- Veränderungen baulicher Anlagen (§ 144 Abs.1 Nr.1 BauGB),
- Miet- und Pachtverträge (§ 144 Abs.1 Nr. 2 BauGB)
- und die Veräußerung von Grundstücken (§ 144 Abs. 2 Nr.1 BauGB).

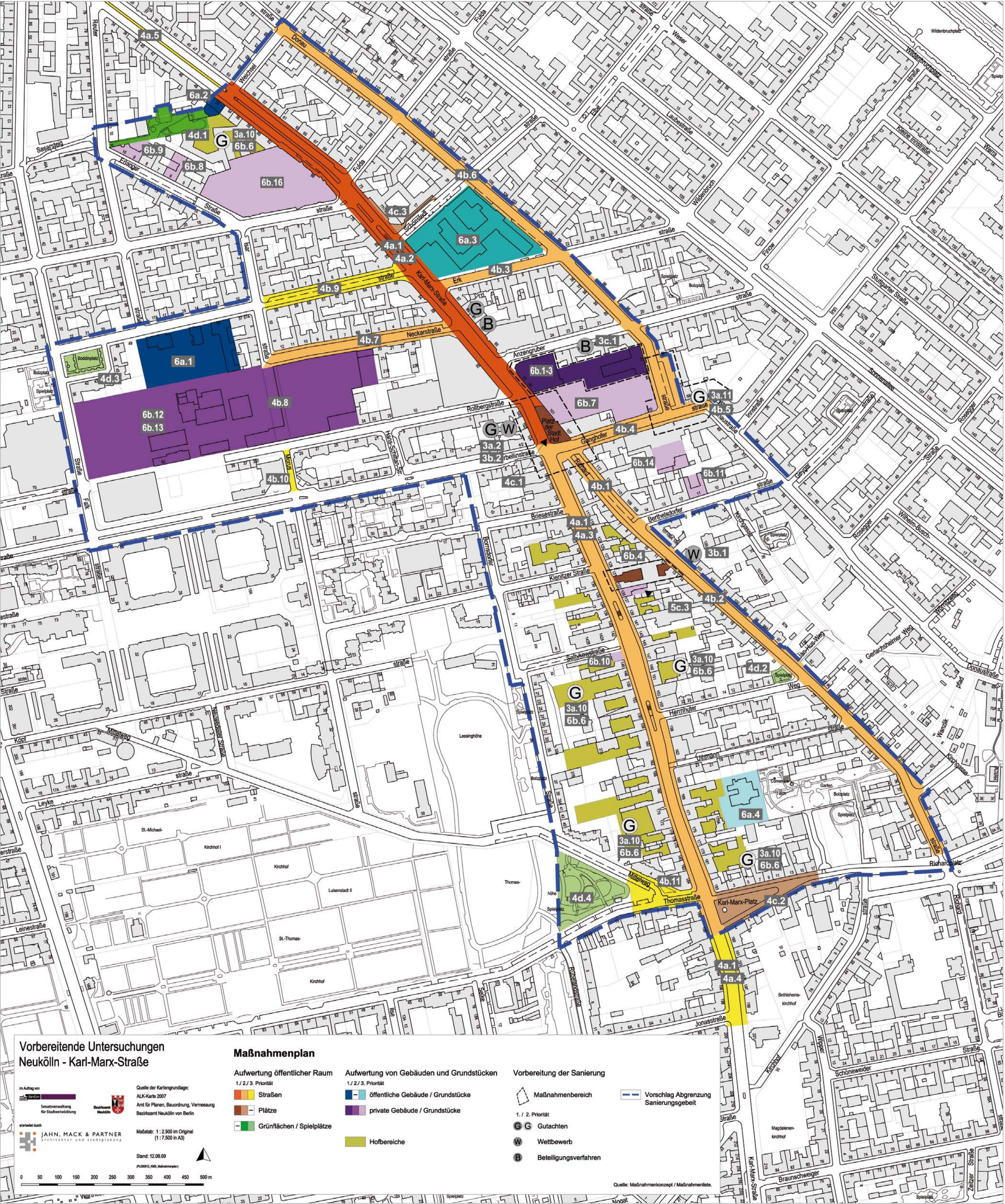
Durch die Genehmigungsvorgänge verschafft sich der Bezirk einen Überblick über das Geschehen im Sanierungsgebiet und kann Einfluss auf Vorgänge und Vorhaben nehmen. Die Genehmigung wird erteilt, wenn das Vorhaben den Sanierungszielen nicht entgegensteht und das Vorhaben die Umsetzung dieser Ziele nicht wesentlich erschwert oder nicht unmöglich macht.



Schwerpunkt der öffentlichen Investitionen sind Verbesserungen im öffentlichen Raum.

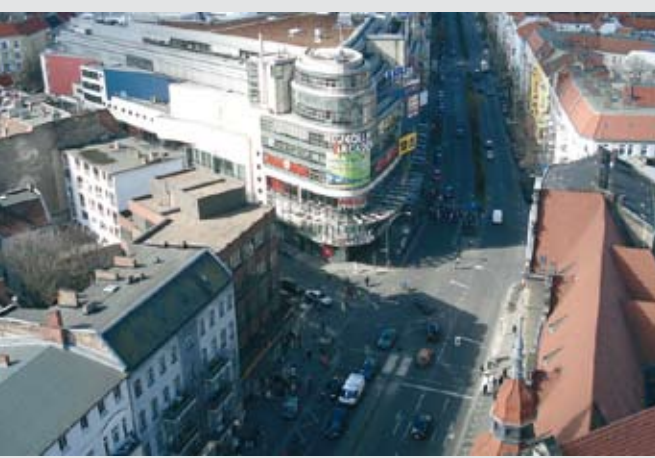
Maßnahmen und Schlüsselprojekte – Die Planungen im Überblick

Maßnahmenplan



Nr.	Maßnahme	Priorität
1	Prozesssteuerung	
2	Öffentlichkeitsarbeit	
2.1	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	1
2.2	Baustellenmarketing	1
3	Vorbereitung Sanierung	
3a	Gutachten und Workshops	
3a.1	Workshop zur Vorbereitung des Citymanagements	1
3a.2	Grundlagenuntersuchung zum Platz der Stadt Hof (Verkehr und Städtebau)	1
3a.3	Gestaltung des öffentlichen Raums: Lichtkonzept	1
3a.4	Gestaltung des öffentlichen Raums: Gutachten zu Spielorten	1
3a.5	Gestaltung der Karl-Marx-Straße und ihrer Seitenstraßen: Möblierungskonzept	1
3a.6	Gestaltung des öffentlichen Raums: Gutachten für ein Leitsystem	1
3a.7	Untersuchung Parkleitsystem	1
3a.8	Untersuchung Parkraumkonzept	1
3a.9	Strategien zu Klimaschutz / Energiekonzept für die Geschäftsstraße	2
3a.10	Strategien zur Öffnung von Höfen	2
3a.11	Gutachten zur Umgestaltung Donaustraße / Ecke Ganghoferstraße	2
3a.12	Weitere Gutachten	2
3b	Wettbewerbe	
3b.1	Gutachterverfahren Passage	1
3b.2	Wettbewerb Platz der Stadt Hof	1
3b.4	Weitere Wettbewerbe	2
3c	Beteiligungsverfahren	
3c.1	Revitalisierung der Alten Post / Donaustraße 42 – Workshop Nutzungskonzept	1
3c.2	Beteiligung zum Umbau der Karl-Marx-Straße und der Seitenstraßen	1
3c.3	Kinder- und Jugendbeteiligung	1
3c.4	Weitere Beteiligungsverfahren	2
4	Aufwertung Öffentlicher Raum	
4a	Karl-Marx-Straße (KMS)	
4a.1	Umbau KMS zwischen Weichselstraße und Jonasstraße – Vorplanung	1
4a.2	Umbau KMS zwischen Platz der Stadt Hof und Weichselstraße	1
4a.3	Umbau KMS zwischen Platz der Stadt Hof und Karl-Marx-Platz	2
4a.4	Umbau KMS zwischen Karl-Marx-Platz und Jonasstraße (außerhalb Sanierungsgebiet, Gebiet AZ)	3
4a.5	Mittelstreifen nördliche KMS (teilweise außerhalb Sanierungsgebiet, Gebiet AZ)	3
4a.6	LSA Karl-Marx-Straße	1
4a.7	Gestaltung des öffentlichen Raums: Umsetzung Lichtkonzept	1
4a.8	Gestaltung des öffentlichen Raums: Umsetzung Leitsystem	2
4b	Seitenstraßen	
4b.1	Richardstraße (Ganghofer Straße – Bertelsdorfer Straße)	2
4b.2	Richardstraße (Bertelsdorfer Straße – Richardplatz)	2
4b.3	Erkstraße	2
4b.4	Ganghoferstraße	2
4b.5	Donaustraße / Kreuzungsbereich Stadtbad Neukölln / Mädchenzentrum Donaustraße 88a	2
4b.6	Donaustraße (Reuterstraße bis Anzengruber Straße)	2
4b.7	Neckarstraße (Karl-Marx-Straße bis Isarstraße)	2
4b.8	Kindl-Wege	2
4b.9	Boddinstraße (Karl-Marx-Straße bis Isarstraße)	3
4b.10	Morusstraße	3
4b.11	Kreuzungsbereich Thomasstraße / Mittelweg	3
4c	Plätze	
4c.1	Umbau Platz der Stadt Hof	1
4c.2	Karl-Marx-Platz: Erneuerung	2
4c.3	Platz vor dem Amtsgericht	2
4d	Grünflächen / Spielplätze	
4d.1	Käptn-Blaubär-Spielplatz (Reuter Straße 9)	2
4d.2	Spielplatz Herrnhuter Weg	3
4d.3	Boddinplatz	3
4d.4	Spielplatz Mittelweg	3
5	Unterstützung der Cityfunktion	
5a	Standort allgemein	
5a.1	[Aktion! Karl-Marx-Straße] Citymanagement	1
5a.2	Fonds für kleinteilige Maßnahmen	1
5b	Handel & Dienstleistung	
5b.1	Entwicklung der Gewerbehöfe	1
5b.2	Einkaufs- und Gastronomieführer	1
5b.3	Gastronomiekonzept	2
5b.4	Umsetzung des Parkleitsystems	2
5b.5	Unterstützungsfonds für inhabergeführte Fachgeschäfte – Bedarfsermittlung	2
5b.6	Unterstützungsfonds für inhabergeführte Fachgeschäfte	2
5c	Kultur	
5c.1	Karl-Marx-Straße wird Festivalstraße	1
5c.2	48 Stunden Neukölln	1
5c.3	Puppentheatermuseum	2
6	Aufwertung von Gebäuden und Grundstücken	
6a	Öffentliche Gebäude / Grundstücke	
6a.1	Schule Hermann-Boddin-Grundschule – Offener Ganztagsbetrieb (Boddinstraße 55)	1
6a.2	Familien-Arcaden in der Karl-Marx-Straße 52	1
6a.3	Entwicklung des Rathauses	2
6a.4	Kita Uthmannstraße 17, Eigenbetrieb (Erneuerung)	3
6b	Private Gebäude / Grundstücke	
6b.1	Revitalisierung der Alten Post – temporäre Öffnung 2008/09	1
6b.2	Revitalisierung der Alten Post / Donaustraße 42 – Workshop Nutzungskonzept	1
6b.3	Revitalisierung der Alten Post / Donaustraße 42 – bauliche Qualifizierung	1
6b.4	Umbau Passage	2
6b.5	Sozialplanung / Mieterberatung für sanierungsbedingte Häuser (ohne Kartendarstellung)	2
6b.6	Räume entdecken – Nutzung und Öffnung von Höfen	2
6b.7	Aufwertung ehem. Sinn & Leffers	3
6b.8	Kita Erlanger Straße 6, Freier Träger (Erneuerung)	3
6b.9	Mutter-Kind-Treff Erlanger Straße 9–10, Freier Träger (Erneuerung)	3
6b.10	Kita Karl-Marx-Straße 146, Freier Träger (Erneuerung)	3
6b.11	Kita Bertelsdorfer Straße 11, Freier Träger (Erneuerung)	3
6b.12	Kindl-Brauerei als Teil des Zentrums: hochwertige Bildungseinrichtung	2
6b.13	Kindl-Brauerei als Teil des Zentrums: kulturelle Nutzung	2
6b.14	Ehem. Heimatmuseum	2
6b.15	Erneuerungsbedarf Häuser (ohne Kartendarstellung)	2
6b.16	Entwicklung Neukölln Arcaden	2

Schlüsselprojekte



Umbau Karl-Marx-Straße mit Baustellenmarketing
Mit dem Umbau der Karl-Marx-Straße soll mehr Aufenthaltsqualität und Raum für den Fuß- und Radverkehr entstehen. Die funktionalen Defizite, insbesondere in den Kreuzungsbereichen, sollen behoben werden. In städtebaulich markanten Bereichen wie beim Rathausplatz, dem Platz der Stadt Hof und dem ellipsenförmigen Straßenraum des Kulturdreiecks müssen besondere Lösungen gefunden werden. Da der Umbau der Karl-Marx-Straße besondere Beeinträchtigungen für die an der Straße ansässigen Händler, Dienstleister und Gastronomen mit sich bringt, wird ein begleitendes Baustellenmarketing eingerichtet.



Wiedernutzung Alte Post
Die an zentraler Stelle der Karl-Marx-Straße gelegene ehemalige kaiserliche Post und spätere Hauptpost des Bezirks Neukölln steht seit Jahren leer. Der hintere Gebäudeteil an der Donaustraße ist untergenutzt. Das attraktive Gebäude mit großzügigen, flexibel nutzbaren Flächen bietet sich für eine neue strategische Ausrichtung der Karl-Marx-Straße (Nutzungsvielfalt: Kreativwirtschaft, Einzelhandel, Dienstleistungen etc.) an. Die zukünftige Nutzung wird in einer privat-öffentlichen Kooperation mit dem Eigentümer der Immobilie u.a. durch kulturelle Zwischennutzungen vorbereitet.



Citymanagement [Aktion! Karl-Marx-Straße]
In der [Aktion! Karl-Marx-Straße] gestalten Eigentümer, Gewerbetreibende, Initiativen, Kulturschaffende und Anwohner gemeinsam die Zukunft der Karl-Marx-Straße. Der Erfolg des Entwicklungsprozesses ist maßgeblich von der Verstärkung des begonnenen Kooperations- und Aktivierungsprozesses der Standortgemeinschaft abhängig. Hierzu bedarf es professioneller Unterstützung durch ein Citymanagement. Das Citymanagement bündelt u.a. die verschiedenen Aktivitäten, fördert die Kommunikation und Kooperation, arbeitet am Image und an der Attraktivitätssteigerung der Karl-Marx-Straße und wirbt private Mittel ein.



Räume entdecken – Aufwertung und Nutzung von Höfen
Die Hofräume, die sich in den hinteren Bereichen der Karl-Marx-Straße befinden, stellen ein Potenzial für die weitere Entwicklung dar. Sie bieten attraktive Flächen- sowie besondere Entdeckungs- und Erlebnispotential. Diese werden für die Karl-Marx-Straße, ggf. zeitlich befristet, nutzbar gemacht.



Gestaltung des öffentlichen Raums
Die Karl-Marx-Straße mit ihren Seitenstraßen erfordert vielfältigen gestalterischen Handlungsbedarf. Die Straße soll neu gestaltet werden: Mit einem Lichtkonzept sollen Beleuchtungsstandards für die Karl-Marx-Straße formuliert und Ideen für die Beleuchtung herausragender Plätze und Gebäude entwickelt werden. Auch für die Straßenmöblierung sollen Standards festgelegt werden. Spielorte für Kinder und Erwachsene sollen entstehen. Ein Leitsystem, das zu den wichtigen Einrichtungen weist und über die bauhistorische Entwicklung der Straße informiert, wird entwickelt.



Familien-Arcaden Karl-Marx-Straße 52
Im Zentrum Neuköllns soll auf dem landeseigenen Grundstück Karl-Marx-Str. 52 eine beispielhafte Einrichtung der Familienarbeit entstehen – als Begegnungsstätte und mit einem vielfältigen Angebot im Bereich der Familienförderung sowie der Kinder- und Jugendbildung und -freizeit. Das Grundstück soll in Zusammenarbeit mit bestehenden Jugend-einrichtungen und Stiftungen entwickelt und die Durchwegung und Verlängerung des anschließenden Grünzugs sichergestellt werden.



Umbau und Erweiterung des Platzes der Stadt Hof
Der Platz der Stadt Hof hat eine Scharnierfunktion für die Karl-Marx-Straße zwischen der City Neukölln und dem südlich angrenzenden Kulturdreieck. Aufgrund von Gestaltungsmängeln und fehlender Aufenthaltsqualität wird er dieser Funktion derzeit nicht gerecht. Der Platz soll entsprechend seiner zentralen und historischen Bedeutung attraktiver gestaltet werden. Aufenthaltsqualität soll geschaffen werden. In die Planungen ist die Verkehrsführung der Richardstraße und Ganghoferstraße einzubeziehen.



Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei
Das Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei soll Teil des Zentrums Karl-Marx-Straße werden. Die zerteilende Wirkung des Geländes soll aufgehoben und das Areal durch Bildungs-, Kultur und Versorgungseinrichtungen einer breiten Öffent-lichkeit zugänglich gemacht werden. Mit öffentlichen Freiräumen soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil verbessert werden.



Aufwertung des Kulturstandorts „Passage“
Die Passage in der Karl-Marx-Straße 131–133 bildet mit der Neuköllner Oper und dem Kino Passage eines der kulturellen Zentren Neuköllns mit überbezoglicher Bedeutung. Durch die Umgestaltung der Passage entsprechend der Ergebnisse des durchgeführten Gutachterverfahrens sollen die Aufenthaltsqualität verbessert, die Aufmerksamkeit für die vorhan-denen Nutzungen erhöht und die Passage optisch einladender gestaltet werden.